



1,58 m

I,58^h = (5.)

Intelligenzblatt
der
Sächsischen Provinzialblätter.

Num. I.

Nachricht an die Leser des allgemeinen
Heiratsstempels.

Zu besserer Vermeidung aller Weitläufigkeiten haben wir in Rücksicht der an uns zu entrichtenden Gelder für die im allgem. Heiratsstempel inserirten Heiratsanträge folgende Einrichtung getroffen:

Für jeden Aufsatz von dieser Art, groß oder klein, wenn er nur nicht mehr als höchstens 2 und eine halbe gedruckte Seite füllt, setzen wir die Insertionsgebühren auf einen Dukaten und im Fall die Annonce mehr als $2\frac{1}{2}$ Seite ausfüllt, auf 4 Rthlr. Sächs. und erwarten dieses Geld zugleich bei der Uebersendung des Aufsatzes. Für jede zum zweitemal abgedruckte Annonce, die durch das Stück, wo sie zum erstenmal abgedruckt war, ihren Zweck nicht erreicht hat, verlangen wir nur die Hälfte à 1 Rthlr. 12 Gr. oder 2 Rthlr.

Sehr angenehm wird es gewiß jedem seyn, der seine Wünsche gern einem größern
Pu

Publikum bekannt werden sieht, wenn wir ihm einen Weg vorschlagen, durch den dieser Zweck erreicht wird. Wir erbieten uns, nämlich jeden Heiratsantrag auf Verlangen in eine oder mehrere Zeitungen, deren Auswahl ganz dem Einsender überlassen bleibt, inseriren zu lassen, mit der Bemerkung, daß alle Antworten an das Bureau f. d. allgem. Heiratsstempel convertirt werden sollen. So bleibe in Rücksicht der Verschwiegenheit, wie vorher die größte Sicherheit. In diesem Fall setzen wir unser Honorar auf einen Louisdor oder 5 Rthlr. 8 Gr. Sächs. und müssen zugleich noch wegen der auszulegenden Insertionskosten auf eine Kaution von 10 Rthlr. oder im Fall der Aufsatz in 4 oder mehr Zeitungen kommen soll, von 15 bis 26 Rthlr. dringen, über welche Summe genau Rechnung geführt und denen Komittenden zugesendet werden wird. Alle Briefe und Gelder erwarten wir frankirt und einzig unter der Adresse

Bureau für den allgemeinen Heiratsstempel in Penig.
im Juli 1801.

Die Konkurrenz verschiedener Umstände machen es uns nothwendig, das Journal allgemeiner Heiratsstempel für Berechtigte und Unberechtigete beiderlei

Gez

Geschlechts und die damit verbundenen Geschäfte nicht mehr unter der Firma: Buch und Oekonomiehandl., sondern unter folgender Firma fortzusetzen:

Büreau für den allgemeinen Heiratsstempel
in Penig.

Es haben sich also alle, die künftig mit diesem unsern Institute in Geschäfte und Korrespondenz treten wollen, blos und allein unter dieser Adresse an uns selbst zu wenden, weil sowohl die Redaktion als auch die Expedition dieses Journals in andere Hände gekommen ist, und jeder Brief, der unter einer andern Adresse einginge, nicht an die Behörde kommen und daher seinen Zweck nicht erreichen würde. Denen Herren Buchhändlern wird die Buch und Oekonomiehandlung in Penig die bereits bestellten Exemplare bis Ende dieses Jahres in Kommission ausliefern; diejenigen aber, die bis jetzt noch ihre Bestellung noch nicht gemacht haben, können sich durch Herrn Reinitze in Leipzig an uns selbst wenden.

Büreau für den allgemeinen Heiratsstempel.

Penig im Juli 1801.

Allge-

Allgemeiner Heiratsstempel für Berechnichte
und Unberechnichte beiderlei Geschlechts. Penig
im Bureau für den allgemeinen Heiratsstempel
Jahrgang 1801 2 Rthlr. Sächf.

Von diesem interessanten und beliebten
Journale ist so eben das 3te Stück erschienen
mit dem sich das erste Jahr schließt. Denen
die vielleicht noch jetzt eintreten wollen, er-
bieten wir die im künftigen halben Jahr er-
scheinenden 3 Stücke besonders für 1 Rthlr.
abzulassen. Wer mehrere Exemplare bei uns
selbst für baarees Geld verschreibt, erhält vom
Thaler 6 Gr. Rabatt. Auch können vom
ersten Stück im Jahr 1798, worin der voll-
ständige Plan befindlich, noch einige Exem-
plare für 8 Gr. abgelassen werden.

Man abonniert auf dieses Journal in allen
Buchhandlungen und Postämtern Deutschlands,
Hauptversendung haben

das K. Reichsobersthofpostamt Wien
das K. Reichsoberpostamt Nürnberg
das K. Reichsoberpostamt Erfurt
das Königl. Kurfürstl. Oberpostamt Hannover
das Königl. Böhm. Oberpostamt Prag.
das Königl. Preuß. Grenz-Postamt Halle.

Bureau für den allgemeinen Heirats-
stempel.

Penig im Juli 1801.

W e :



Neue Sammlung von Sprüchwörtern zur Unterhaltung und Belehrung, von S. J. Hamann, Pfarrer zu Zimmern-Supra im Erfurtischen, 1stes Bändchen für 12 Gr., ist vor kurzen erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben. Wir zeigen hiermit die Fortsetzung der von dem Publikum so günstig aufgenommenen Sprüchwörter an, die der Verf. unter dem Titel: Moralischer Unterricht in Sprüchwörtern, durch Beispiele und Erzählungen erläutert, für die Jugend in 6 Bändchen, davon jetzt eine neue Auflage veranstaltet wird, bearbeitet hat, und glauben, daß man dieser Sammlung eben den Beifall, wie der erstern schenken werde. Da die Leser der ersten Sammlung herangewachsen sind, so durfte er bei dieser schon eine ernstere und gefestere Sprache führen, ohne zu fürchten, von ihnen nicht verstanden zu werden. Es sind moralische Erzählungen, die den Gebildeten eben so befriedigen werden, wie den weniger Gebildeten, der aber doch am Lesen Vergnügen findet. Auch Kindern, die nicht ganz am Verstande verwahtlosset und so weit gekommen sind, daß sie ein Buch für sich lesen können, werden sie eine angenehme und lehrreiche Lektüre sein. Doch das Buch wird sich von selbst empfehlen. Wir wollen nur mit dieser An-

Anzeige darauf aufmerksam machen. Alten-
burg und Erfurt, im Oktober 1801.

Rink und Schnuphase.

Nachricht.

So eben hat das schon neulich angekün-
digte: Etwas zur Beherzigung für
jeden, der sich dem Schulstande wid-
men will, für Aeltern und Staa-
tensregierer, v. D. J. P. Philote-
knos. Altenburg, bei Rink und Schnuphase
1801 die Presse verlassen, und ist in allen
Buchhandlungen für 12 Gr. zu haben.

Junge Männer, die ihr euch dem Schul-
stande widmen wollt, und in demselben
Brod für euch und eine Familie, Liebe und
dankbare Verehrung von Aeltern und Kindern,
Ruhe und Zufriedenheit des Geistes zu finden
hoffet, und euer Lebens-Ende gern so weit
entfernt sehen möchtet, als es möglich ist,
leset diese Schrift, ehe ihr euern Entschluß
ausführt!

Aeltern, die ihr nicht begreifen könnt,
warum ihr an euern Kindern, ungeachtet
ihr sie fleißig zur Kirche und Schule ange-
halten habt, oft so wenig Freude und so
man-

manches Herzeleid erlebt, leset diese Schrift, und — das Räthsel wird euch gelbset werden!

Ihr, die ihr am Ruder des Staates sitzt, und gewöhnlich nicht wißt, was es heißt: Schulmann sein, und daher diese Klasse von Staatsdienern ganz wie gehaftete Stiefkinder behandelst, widmet der Lectüre dieser Schrift doch nur 2 Stunden — vielleicht, daß es euch warm ums Herz wird und dann dieses sich huldvoll zu den armen beklagenswürdigen Schullehrern in euren Staaten neigt. Sie hat!!!

Wir machen auch unsere Leser aufmerksam auf eine Schrift, welche in wenig Tagen und noch zu d. L. M. M. in unserm Verlage heraus kommen wird, sie führet den Titel:

Die Möglichkeit synthetischer Urtheile *a priori* gerettet gegen den Angriff des Hrn. H. R. Schulze in dessen Kritik der theoretischen Philosophie, von dem Verf. der Schrift über den Paulinischen Gegensatz: Buchstabe und Geist. 8.

Intelligenzblatt
der
Sächsischen Provinzialblätter.

Num. II.

Dr. Stolz's, Predigten über die
Merkwürdigkeiten des 18ten Jahr-
hunderts. Altenburg b. Nink u.
Schubase. 1stes Heft. Zweite
Auflage. Diese auf ein großes Publi-
kum berechnete Sammlung bedarf keiner
marktschreierischen Ankündigung; man zeigt
nur die Erscheinung der zweiten von
neuen durchgesehenen Auflage an, die in
Jahresfrist veranstaltet werden mußte.

Der Inhalt ist:

- I. Ankündigung öffentlicher Vor-
träge über das achtzehnte Jahr-
hundert.
- II. Fortsetzung. (Text Psalm LXXVII, 6.)
- III. Weynachtspredigt: über eine her-
untergekommene Fürstenfamilie.
- IV. Neujahrspredigt: was für eine
Denkart in einem so stürmischen Zeitalter,
als das unsrige zu seyn erachtet wird uns
als Christen geziemet, und mit was für
einer Fassung wir diejenigen Begebenhei-
ten die einseitig betrachtet uns Beunruhig-
gen

gen könnten, als Christen ansehen und in der Folge erwarten sollen.

V. Salomo, der Weise — der nördliche Salomo, Friedrich der Große.

VI. Die Gesellschaft Jesu (Jesuiten)
Text Joh. XIII, 18.

VII. Das Oberhaupt der katholischen Kirche. (Text Matth. XXII, 8-12.)

Sächsische Provinzialblätter. Diese bisher mit Beyfall aufgenommene Zeitschrift wird auch im Jahre 1802 von uns fortgesetzt werden. Wir können, zu unsrer Freude, dem Publikum die Versicherung geben, daß sich eine Anzahl unterrichteter Vaterlandsfreunde mit uns vereinigt hat, derselben immer größern Werth zu verschaffen. Schon liegen eine Menge interessanter Aufsätze zum Abdruck bey uns vorrätzig, so daß sich unsre Zeitschrift künftig mehr als bisher durch Mannichfaltigkeit und bescheidene Freymüthigkeit auszeichnen wird. Die Einrichtung bleibt die vorige, und der Preis des ganzen Jahrganges, wie vorhin, 3 Ebr. Sächs. Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Altenburg und Erfurt, im Dez. 1801.

Hint und Schnuphase.

Pon ~~7~~ 428

9/10. 1801

ULB Halle

3

002 258 870



M. 157





inches

Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

B.I.G.

blätter.

gemeinen

Weitläufig-
an uns zu
allgem. Hei-
ge folgende

t, groß oder
s höchstens
füllt, setzen
nen Dukaten
s 2½ Seite
d erwarten
sendung des
mal abge-
Stück, wo
ihren Zweck
ur die Hälfte

gewiß jedem
nem größern
Pu-